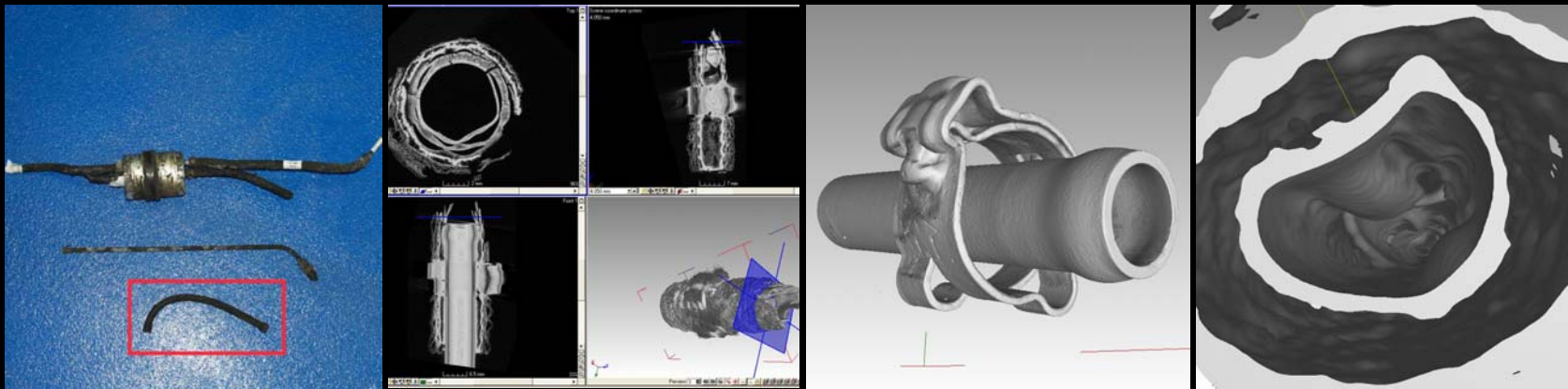


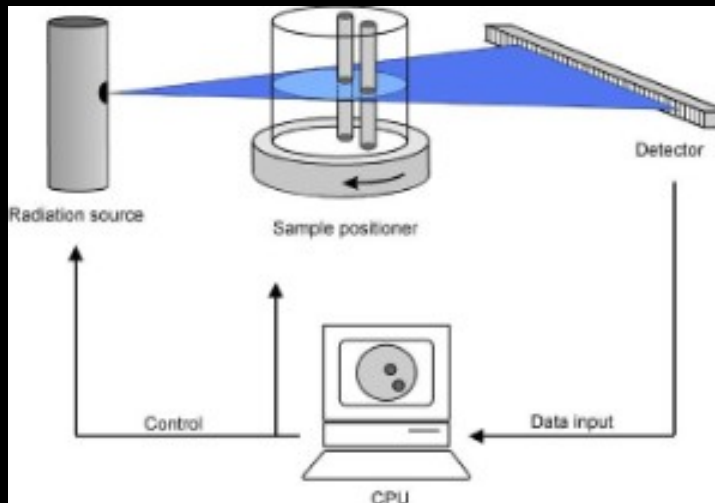
„Möglichkeiten der Computertomografie“



>>> Funktionsweise

Ohne die nötige Erfahrung und das erforderliche Know-how vereitelt die Komplexität der Brandursachenanalyse das Definieren der Brandursache!

Das Prinzip der Radiografie ist relativ einfach. Eine Strahlenquelle sendet Röntgenwellen aus, welche ein Objekt durchdringen und auf eine dahinter liegende Abbildungsebene auftreffen.



Dieses Verfahren, welches in vielfältigen Bereichen der Wissenschaft und der Forensik einsetzbar ist, schafft die Möglichkeit aus einem komplexen Gemenge aus verschiedenen Materialien die beurteilungsrelevanten Bestandteile zu extrahieren.

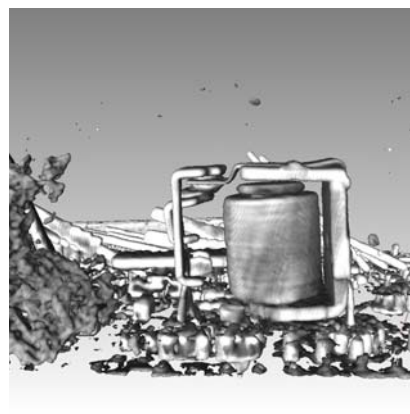
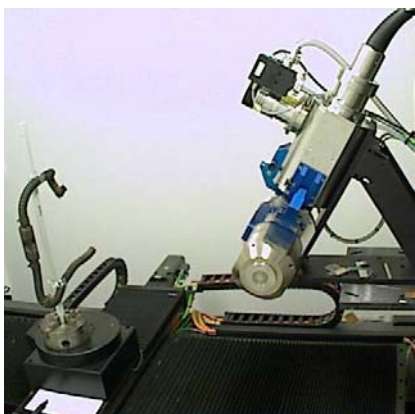
Dies eröffnet dem Brandsachverständigen die Möglichkeit zur Beurteilung einer Platine, eines Steckers, eines Leitungssatzes oder eines Schlauches etc., welcher innerhalb eines Kunststoffladens eingeschlossen ist, ohne diesen zu zerstören. Bekanntermaßen besteht im Rahmen der herkömmlichen Untersuchungsmethode die Gefahr der Zerstörung der primären Schadenmerkmale.

Eine Wiederholung oder auch die Rekonstruktion des Untersuchungsschrittes ist schlicht nicht möglich. Dieser mit einem gewissen Risiko der Vernichtung der Spurenlage behaftete Beurteilungsschritt ist darüber hinaus wenig transparent. Diametral verhält sich die Begutachtung des Objektes unter Verwendung eines CT-Systems. Die entwickelte Dokumentation kann beliebig häufig beurteilt werden. Gleichzeitig kann der Objektscan bei Bedarf jederzeit wiederholt werden, so dass eine lückenlose Transparenz, für jeden objektiven Dritten, beispielsweise einen Richter, gegeben ist.

04

Projekt

„Computertomografie in der Forensik“



- Fahrzeughersteller
- Versicherer
- Staatsanwaltschaften
- Rechtsanwälte
- Kriminalpolizei

>>> Ergebnis/Lösung - verwertbares Gutachten

Mit dem notwendigen Biss, dem technischen, dem kriminalistischen und dem psychologischen Sachverstand sowie der erforderlichen Analysefähigkeit lässt sich jedoch eine Erfolgsquote oberhalb von 90 % erzielen.

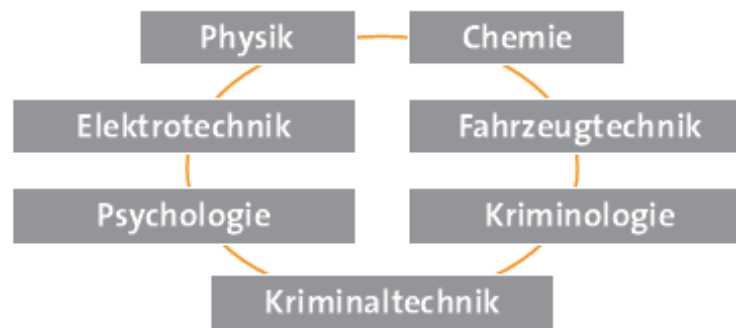
Entsprechend der erhobenen Befunde reduzierte sich die Palette der möglichen Schadenursachen bei konsequenter Anwendung des Eliminationsverfahrens auf einen Primärdefekt im System der Fahrzeugelektrik.

Die Ursache des Feuers ist darin zu sehen, dass sich an der Platineneinspeisung ein unzureichender Kontaktdruck eingestellt hatte, woraus dort sukzessive ein deutlich erhöhter Übergangswiderstand resultierte, welcher schließlich in einem Unterbrechungslichtbogen mündete, so dass dieser Primärdefekt den Schadeneintritt einleitete.

Dass ein technischer Mangel an dem in Rede stehenden Steuergerät den Schadeneintritt auslöste, wurde auch durch den Sachverständigen des Fahrzeugherstellers, auf der Basis einer gemeinsamen Schadenanalyse vor Ort und der unsererseits durchgeführten Beurteilung des Asservates unter Verwendung eines CT-Systems, mitgetragen, so dass die Ursache des Brandgeschehens im Verantwortungsbereich des Fahrzeugherstellers anzusiedeln war, was eine Regressführung deutlich vereinfacht.



Interpretation eines Brandspurenbildes



www.brandursachenanalyse.de

Ley-Brandursachenanalyse GmbH
 Gewerbestraße 9
 56477 Rennerod
 Telefon 0 26 64-99 39 120
 Fax 0 26 64-99 16 87
 info@brandursachenanalyse.de

Brandursachen-Analyse
LEY
 Klarheit schaffen - Ergebnisse verwerten